

Studienbesuch Österreich

BERICHT
1st. Studienbesuch
Wien – Linz 26-28 Februar 2018

Programm:

<p>26. Februar 2018 15.00 Uhr, 19.00 Uhr 19:30 Uhr 20:00 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Abfahrt von Klagenfurt, Technologiepark am See GmbH, Lakeside B11, 9020 Klagenfurt — Reisen nach Wien mit dem Auto — Ankunft im Hotel (Novotel Wien City, Aspernbrückengasse 1, 1020 Wien) — Check-in — Abendessen bei fünf Sinnen
<p>27. Februar 2018 08:30 Uhr 09:00 Uhr 11:00 Uhr 11:45 Uhr 13.00 Uhr 15:00 Uhr 16.30 Uhr 19:30 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Check out — Treffen weXelerate, Praterstraße 1, 1020 Wien — internes Meeting Mittagessen in el gauch Wien (Praterstraße 1, 1020 Wien, Erdgeschoss weXelerate) — Treffen Wiener Wirtschaftsagentur (Mariahilfer Straße) 20, 1070 Wien) — Mit dem Auto nach Linz — Ankunft im Hotel Linz (Arcotel Nike, Untere Donaulände 9, 4020 Linz) — Abendessen im Arcotel Nike das Restaurant (Untere Donaulände 9, 4020 Linz)
<p>28. Februar 2018 08:45 Uhr 09:00 Uhr 10:00 Uhr 12:00 Uhr 12:30 Uhr 13.00 Uhr 15:30 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Check out — Führung Tabakfabrik (Peter-Behrens-Platz 11, 4020 Linz) – G1 Gruberstrasse – Treffpunkt Werk 300 (bei Tabakfabrik, Peter-Behrens—Platz 11) — Mittagessen im Charmanter Elefant, Peter-Behrens-Platz 8, 4020 Linz) — Ausscheiden — Ars Electronica (Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz) — Abfahrt, Rückkehr nach Klagenfurt

1. Einleitung

Der Studienbesuch wurde vom KWF als führender Partner für WP 3 organisiert. Für organisatorische Fragen wurde EB projektmanagement GmbH an Subunternehmer vergeben. Sie waren für die Organisation des Programms, die Reise einschließlich Hotels, Mahlzeiten sowie Transportmöglichkeiten verantwortlich.

Alle Partner nahmen an diesem Studienbesuch teil: Friuli Innovazione (2 Vertreter), t2i (2 Vertreter), Lakeside Science & Technologiepark (2 Vertreter), bauen! (1 Vertreter), KWF (1 Vertreter) sowie EB Projektmanagement (1 Vertreter).

Für die Erstellung dieses Berichts haben wir von jedem Projektpartner zwei zentrale Fragen gesammelt:

Was waren die inspirierendsten Lernen/Erfahrungen/Informationen?

Welche Werkzeuge/Methoden/Strategien können Sie in Ihr Unternehmen übertragen?

2. Bericht

2.1. Standort – weXelerate

Über:

WeXelerate ist ein Startup & Innovation Hub mit einem einzigartigen und florierenden Ökosystem offener Innovation auf fast 9000 qm, das darauf abzielt, Startups und etablierte Unternehmen zu verbinden. Die Lage ist ein ehemaliges Einkaufszentrum in der Nähe des Stadtzentrums von Wien.



Der weXelerate Accelerator unterstützt jährlich 100 der vielversprechendsten europäischen Startups mit Fokus auf Energie und Infrastruktur, Industrie 4.0, Medien, Versicherungen und Banken sowie branchenübergreifende Technologien wie Internet der Dinge, künstliche Intelligenz, Bots, Mobilität, Blockkette und Cybersicherheit.

Das Ökosystem bietet Platz für florierende Start-ups, Mentoren und Partner, führende Unternehmen und ein Netzwerk von Investoren.

Die Tätigkeitsbereiche von weXelerate sind Mentoring, Networking, Equity, die freie Arbeitsfläche bieten, individuelle Coaching-Programme und Workshops organisieren

Was waren die inspirierendsten Lernen/Erfahrungen/Informationen?

Für den teilnehmenden Partner war der Standort wirklich beeindruckend. Das neu erfundene Einkaufszentrum ist sehr ansprechend und kann durch die Koexistenz mehrerer Dienstleistungen in einem Raum inspirieren. Um einen solchen Standort zu schaffen, ist ein großes Geld mit großer

Infrastruktur erforderlich. Sie nehmen das Corporate – Innovation – Startup-Thema wirklich ernst. Die aber viel Mühe und Geld darin.

WeXelerate Arbeitsraumhub für den effektiven Raum RE-Organisation: eine strukturierte, vielschichtige Immobilie, die effizient in einem einzigartigen Gebäude einen ganzen Cluster umfasst, in dem die Hauptakteure erreichbar und leicht zu verbinden sind. Die hohe Nachfrage nach Mieträumen innerhalb der Mall ist ein klarer Beweis dafür, dass dieses Konzept einen großen Wert hat.



Auch das starke Engagement des Privatsektors und der hochpreisigen Unternehmen sind bereit, zu zahlen, um innovative Startups zu bekommen, ist motivierend. Dies spiegelt ein großes Vertrauen in den Beschleuniger wider, der in kurzer Zeit nicht leicht zu bauen ist.

Interessant und sicherlich ehrgeizig ist ihr System privater Investitionen. Bemerkenswert ist auch die Strategie, eine Koexistenz zwischen Investoren, Business Angels, Startups, Unternehmen verschiedener transversaler Natur in einem Raum zu schaffen.

Besonders auffällig ist der Innovationsservice für Unternehmen, um Zugang zu Innovationspotenzialen von Startups zu erhalten und eine Innovationsstrategie zu entwickeln. Das Unternehmen ist der Kunde; das Startup ist Teil des Dienstes.

Welche Werkzeuge/Methoden/Strategien können Sie in Ihr Unternehmen übertragen?

Das weXelerate-Programm und ihr Service-Lieferansatz waren besonders interessant für sein einzigartiges Beschleunigungsmodell, das auf großen Unternehmen basiert, die daran interessiert sind, sich mit international wachsenden Startups (hauptsächlich aus AT und CEE-Ländern) zu verbinden, einschließlich der Idee, die Beschleunigungsaktivität in einem speziellen funktionalen Raum im Zentrum der Stadt zu konzentrieren. Das Accelerator-Modell wird von den „Kunden“ angetrieben/befeuert, die 16 Unternehmen/Partner sind, die gemeinsam mit den ausgewählten Start-ups (derzeit rund 50 Start-ups) an der Aktivierung von Innovationsprozessen interessiert sind. In dieser Hinsicht sind Start-ups und Alumni-Netzwerk der Mehrwert des Accelerator-Angebots für Unternehmen. Aus diesem Grund werden während des Beschleunigungsprogramms Start-ups (neue Charge alle 6 Monate) nicht für die geleistete Unterstützung in Rechnung gestellt (fortgeschrittene Co-Working-Räume, Beratung und Kontakt zu potenziellen Investoren) auch nicht erforderlich, um Eigenkapital zu teilen (was ziemlich ungewöhnlich ist).

Partner erkannten auch, dass durch die Konzentration einer Reihe von Dienstleistungen auf einen Ort, mit genügend Platz für den Austausch und auch Ausrüstung mit dem richtigen Zeug (und Geld) können Sie wirklich etwas bewegen. Es wäre interessant zu testen, ob wir in unserer Region das Modell der Einführung einer Vereinbarung mit einem großen Unternehmen für Start-up Scouting, wahrscheinlich zu einem niedrigeren Preis und mit einigen anderen Dienstleistungen integriert, replizieren können.

Angesichts der Beteiligung großer Unternehmen ist eine weitere Besonderheit von weXelerate, dass ihre Dienstleistungen notwendigerweise nur auf wachsende/reife Start-ups oder bessere SCALE UPS ausgerichtet sind. In dieser Hinsicht unterscheidet sich die Definition von Start-up ganz anders als unsere Standardreferenz, wo „Startups“ vor allem High-Tech-, digitale Unternehmen in der Frühphase bezeichnen.

Gewonnene Erkenntnisse:

- Die Kombination eines physischen Hubs mit „alles an einem Ort“ aber auch ein Online-Portal von Mentoren/Experten, die (in-kind) Dienstleistungen kostenlos anbieten
- Die langfristige Perspektive, das Engagement von Unternehmen durch eine langfristige (3-jährige) Mitgliedschaft zu generieren.
- Voraussetzungen für die Einrichtung eines Accelerators: 2 Schlüsselpersonen, 4 Unternehmen, 1 Gebäude

2.2. WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN

Über:

Die Wiener Wirtschaftsagentur wurde 1982 als Wiener Wirtschaftsförderungsfonds gegründet (Wirtschaftsförderungsfonds) der Stadt Wien, der Wirtschaftskammer Wien, der UniCredit Bank Austria AG (ehemals Zentralsparkasse) sowie die Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG (ehemals Erste Österreichische Sparkasse).



Was waren die inspirierendsten Lernen/Erfahrungen/Informationen?

Wien bemühte sich viel Geld, sich als interessanter Hotspot für Start-ups zu präsentieren. Die massive Strategie, die Vienna Business Agency umsetzt, um internationale Talente zu gewinnen, ist beeindruckend. Es gibt mehrere Networking-Initiativen zwischen größeren City-Hubs und Wien bringt viel Geld, um Teil der größeren Hubs zu sein.

Die starke Verbindung zu Banken und Kreditgebern ist sicherlich ein Erfolgsfaktor. Das komplette Paket, das der internationalen Start-up angeboten wird, ist sehr ansprechend und sieht ein „freier Besorgnis“-Angebot für ein Start-up, das sich nur darauf konzentrieren will, sein Geschäft zu betreiben und den Kontakt zu neuen potenziellen Investoren/Partnern zu verstärken.

Die Veranstaltungen für Start-ups gewinnen, um sie in die Wiener Dienste einzubeziehen; das Ergebnis ist gleichzeitig die Weiterentwicklung der Startups und des Wiener Ökosystems

Bemerkenswert war zu erkennen, dass das Co-Creation Lab für die Lösung von Unternehmensproblemen nicht auf Startups beschränkt ist, auch KMU und Personen können teilnehmen.



für den deutschen darstellt.

Grundlage dafür ist die Wiener Start-up-Hub-Positionierungsstrategie: die „Hands on“ Internationalisierungsangebot, das von beiden Organisationen (Wex und VBA) angewendet wird, zielt jedoch darauf ab, Wiens Start-up-Hub als Referenz-Ökosystem für CCE, EU und darüber hinaus (Asien) zu sichern, die Zugang zu westlichen Märkten und Kapital suchen, sowie die Anbindung ausländischer und inländischer Unternehmer mit Kooperationspartnern im österreichischen Ökosystem. Dies wird durch die Tatsache untermauert, dass Österreich einen strategischen Testmarkt

Die Partner würden betonen, dass öffentliche Ressourcen für das Startup-Ökosystem erfolgreich eingesetzt werden, um einen eindeutigen identifizierbaren Rahmen zu schaffen, in dem alle Wiener Startup-Akteure vertreten sind. Dies ist besonders wirksam, um Talente aus CE— Gebieten sowie Kapital aus engeren Staaten in der EU und auf internationaler Ebene zu gewinnen.

Unter den vom VBA geförderten Aktionen/Projekten/Diensten, die darauf abzielen, das Wiener Startup-Ökosystem mit anderen Ökosystemen in Europa und international zu verbinden, waren besonders inspirierend. Einerseits das INCOMING (SOFLANDING) Angebot des Wiener Start-up-Pakets und der Vienna Business Agency Initiative, um mehr internationale Start-ups zu ermutigen, sich für Wien als Geschäftsstandort zu entscheiden. Auf der anderen Seite bietet OUTGOING das globale Netzwerk der Start Alliance, das die internationale Vernetzung österreichischer Start-ups erleichtert und es ermöglicht, neue Märkte in Nordamerika, Europa oder Asien schnell und günstig zu testen, um neue Chancen effektiv zu bewerten.

Welche Werkzeuge/Methoden/Strategien können Sie in Ihr Unternehmen übertragen?

Es könnte sich lohnen, in Zusammenarbeit mit AT, IT und SI in der Alpe-Adria ein Start-up-Paket (Softlanding) zu entwickeln, um die Region international sichtbar zu machen. Es wird entscheidend sein, die Nische USP für die Region zu finden, und es ist schwer, den Mehrwert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu verkaufen.

Auch wenn die Verfügbarkeit von Ressourcen völlig anders ist, können wir an einige „Start-up-Campus“ denken, zwei Wochen, zweimal pro Jahr, d. h., wo Start-ups aus unserer Region für einen etablierten Zeitraum in den Veranstaltungsorten der Partner gehostet werden können und umgekehrt.

Gewonnene Erkenntnisse:

Das Konzept der „weichen Landung“; die Bedeutung, einen Bezugspunkt zu haben, wenn Sie aus dem Ausland oder aus der Stadt kommen.

2.3. TABAKFABRIK

Über:

Die Tabakfabrik etabliert sich als Herzstück eines lebendigen, neu gestalteten Stadtviertels rund um die vier Eckpfeiler von Kreativität, sozialer Entwicklung, Beschäftigung und Bildung.

Die Relevanz dieser vier Eckpfeiler für Linz wird deutlich, sobald wir einen Blick auf die Geschichte der Stadt werfen. Linz ist und bleibt eine Arbeiterstadt, eine der wenigen Städte in Europa mit mehr Arbeitsplätzen als Einwohner – ein Ort, an dem Schwerindustrie, Handel und Wirtschaft floriieren. Dank der daraus resultierenden Finanzkraft der Stadt konnte hier auch ein dichtes Netzwerk an sozialen Dienstleistungen und Einrichtungen aufgebaut werden.

Der Ausbau von Bildungs- und Forschungseinrichtungen wurde in den letzten Jahren weiter verstärkt und Linz durch die Entwicklung von Produkten mit hoher Wertschöpfung als Wirtschaftsstandort

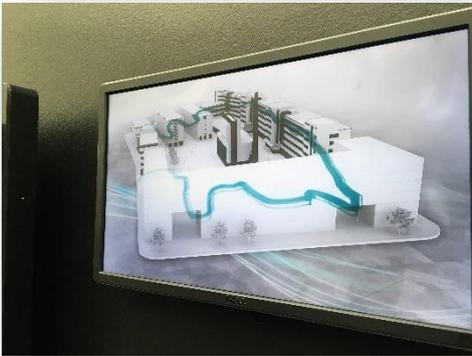


attraktiver gemacht. Schließlich haben sich in den letzten vier Jahrzehnten ein dichtes Netzwerk herausragender öffentlicher Kunstinstitutionen und eine sehr aktive unabhängige Kunstszene innerhalb der Stadt entwickelt. Das Jahr als Kulturhauptstadt Europas prägte Linz als Kunststadt sichtbar. Die vier Eckpfeiler ergänzen sich inhaltlich und werden mit einem hohen Grad an Interkonnektivität realisiert.

Die Aorta der Stadt erstreckt sich vom Ars Electronica Center und der Stadtwerkstatt, über die Nibelungenbrücke bis zur Universität für Kunst & Design, Lentos Kunstmuseum und Stifter Haus Literaturzentrum, dann flussabwärts vorbei an Brucknerhaus Konzerthalle, Parkbad Wasserzentrum, die Donauhôtels und das schlagende Herz – Tabakfabrik – um im Donauhafengebiet Posthof, Time's Up und Voestalpine Stahlwelt zu enden. Durch die Ausrichtung entlang des Flusses verbindet diese Aorta Linz mit der Donau und erhöht damit die Attraktivität des gesamten Donauraums.

Was waren die inspirierendsten Lernen/Erfahrungen/Informationen?

Die Bemühungen der öffentlichen Verwaltung zur Neuqualifizierung dieses historischen Gebäudes sind bemerkenswert. Nicht nur die Strategie zielte auf die Neuqualifizierung eines Gebäudes ab, sondern es war eine Investition für die gesamte Nachbarschaft, mit dem Ziel, einen Hotspot für innovative Unternehmen, Co-Working Spaces, Business Angels zu schaffen, die Vernetzung und Geschäftsentwicklung fördern.



Die Wiederherstellung eines antiken Raumes von architektonischem und historischem Wert ist eine Inspiration für diejenigen, die ihn leben und diejenigen, die ihn von außen „beobachten“. Seine einzige Existenz in einem Gebiet wie Linz erzeugt einen Prozess der Entwicklung des lokalen High-Level-Unternehmers und macht Linz zu einer Attraktion für ganz Österreich.

Es war beeindruckend, die Neuqualifizierung eines beträchtlichen Teils des erneuerten Gebäudes für Start-ups zu sehen: ausgehend von dem laufenden Projekt der „STRADA DEL START UP“ eine 230 Meter

lange „Innenpromenade“ eines größeren Komplexes einschließlich Factory 300 und einer Prototypenwerkstatt für insgesamt 7000 Quadratmeter für Start-ups. Mit einem Potenzial (von dem, was wir während des Besuchs gelernt haben) von 3.000 Quadratmetern zusätzlichem Raum innerhalb der Tabakfabrik, um Start-ups zu widmen!

Für die Umsetzung eines solchen Hotspots bedarf es einer Vision und eines Geldes. Die Stadt Linz kaufte dieses historische börsennotierte Gebäude für 17 Mio. EUR und ist bereit, viel mehr Geld zu investieren, um die Vision in die Realität umzusetzen.

Welche Werkzeuge/Methoden/Strategien können Sie in Ihr Unternehmen übertragen?

Venetien hat mehrere ähnliche Initiativen, doch selten geht die Neuqualifizierung über die bloße Renovierung von physischen Räumen für Wiederverkauf oder Vermietung hinaus. Es wäre schön, einer lokalen öffentlichen Verwaltung ein ähnliches Projekt vorzuschlagen, das bereits renovierte Gebäude betrifft, die noch kein Ziel haben.

Lakesidepark anerkannte tha interaktive Info-Screens könnte für das Veranstaltungsgebiet Lakeside Spitz nützlich sein. Auch kreative und soziale Unternehmen/Initiativen/Zusammenarbeit (billig) Raum für kreative und soziale Unternehmen zu geben, könnte zu einer Anziehungskraft von Unternehmern führen.

Vor allem die Architektur und Struktur und auch die Art und Weise, wie die bestehenden Unternehmen sie anpassen ist sehr cool.

2.4. FABRIK 300

Über:

Factory 300 ist der Treffpunkt für Startups, Gründer, Investoren, innovative Unternehmen und Startup-Unterstützer. Burst gefüllt mit Workshops und Veranstaltungen, verflochten mit dem Business Angel Network Startup300. Angetrieben vom überwältigenden Geist des Unternehmertums entstehen hier die Geschäftsfälle der digitalen Transformation. Die Factory300 ist auch ein Treffpunkt für etablierte Unternehmen und Startups. Innovative Unternehmen und führende Unternehmen können hier dem größten Startup-Ökosystem Österreichs beitreten. Hier finden Sie Antworten auf Fragen der digitalen Transformation, treffen digitale Talente und spannende disruptive Geschäftsmodelle.

Was waren die inspirierendsten Lernen/Erfahrungen/Informationen?

Die wirklich einfache Atmosphäre und die schöne Lage der Co-Working war beeindruckend. In der Regel vergessen wir, dass der Standort, an dem wir arbeiten, von grundlegender Bedeutung für die positive Generierung von Ideen und Synergien ist. Es war auch interessant, den Markt zu sehen, den private Investoren sehen, um innovative Ideen zu investieren und zu unterstützen. Das bedeutet, dass das Start-up-Ökosystem wächst und über ein sehr gutes wirtschaftliches Potenzial verfügt.



Der „Spartan Style“ stellt eine gewinnende Mentalität dar, ohne Angst und mit großem Ehrgeiz.

Eine gute Idee ist es, im physischen Raum, den Weg der Geburt, Entwicklung und Bestätigung des Start-ups in einer hypothetischen „Reise“ entlang des langen Korridors des Gebäudes zu transportieren. Im Allgemeinen sieht es wie eine Marketingkampagne für VC-Netzwerke aus, die mit Veranstaltungen und einem kühlen Raum gesichert ist, aber auch damit zusammenhängende Start-ups müssen nicht vorhanden sein.

Es ist ein großer Spielplatz für große Jungs. Es ist ein Bildprojekt der Business Angels Jungs. Für sie ist es absolut sinnvoll, so eine Homebase zu haben.

Welche Werkzeuge/Methoden/Strategien können Sie in Ihr Unternehmen übertragen?

Gewonnene Erkenntnisse:

Der einfachste Aspekt, den wir übertragen können, ist die Raumorganisation der Co-Working und des Zugangsmanagements (Nein – physischer Empfang, freier Zugang bei der Registrierung usw.).

das Konzept für die Entwicklung neuer Dienstleistungen zur Unterstützung von Start-up-Unternehmen und innovativen KMU,

- die Möglichkeit, unser Netzwerk mit den gesammelten Kontakten zu erweitern und so unser Angebot vor allem für wachsende Startups und innovative KMU zu erweitern, die Mentoren/Investoren/Partner in der Region Alpe-Adria suchen;

- die Möglichkeit, einige der Dienste einzuführen bzw. zu testen, die darauf abzielen, Start-ups mit anderen EU- und internationalen Knotenpunkten zu verbinden;
- der agile Informationsaustausch und die Netzwerkaktivierung des globalen Netzwerks der Allianz könnten besonders nützlich sein, um die Alpe Adria-Plattform sowohl intern als auch international zu stärken.

Die Grundlage dafür ist

- ein öffentlicher oder privater Investor für die Bereitstellung des Gebäudes,
- Zeit – es braucht viel Zeit, weil sich die Dinge langsamer entwickeln als geplant eine wirklich gute und aufmerksamkeitsstarke Marketingkampagne.

2.5. Zusammenfassung

Das gesamte Programm des Besuchs war aus verschiedenen Gründen interessant: in einigen Fällen waren die angewandten Modelle zwar nicht neu, es stimulierte jedoch, die Ergebnisse ihrer Umsetzung zu sehen (d. h. Integrierte öffentlich-private Ko-Investitions- und Startup-Unterstützungsmaßnahmen; internationale Austauschplattformen für Startups, die effektive einzigartige Verkaufsstrategie angenommen: „Vienna Startup-Hub für CEE-Talente und beste Lebensqualität Stadt“). In anderen Fällen war die angewandte Methode neu für uns und das Erlernen der Erfahrung direkt von denjenigen, die entworfen und umgesetzt wurden, war von großem Interesse: zum Beispiel mit Bezug auf weXelerate Geschäftsmodell und seine Entwicklung.

Aus allen Besuchen bei weXelerate, VBA, Tabakfabrik und Startup 300 hat sich herausgestellt, dass das Wiener & Linz Startup Hub Erfolg und Attraktivität auch auf die effektive Kombination aus großzügigen staatlichen Subventionen und einer beträchtlichen Menge an Privatkapital, verbunden mit einem guten Zugang zu Technik und kreativem Talent, sowie der Präsenz großer Unternehmen, die nach Innovationspartnern/Ideen suchen, zurückzuführen ist.

Nicht zuletzt war auch die Neuerfindung urbaner Räume mit Auswirkungen auf wirtschaftliche und soziale Ebene für uns von großem Interesse. Ausgehend von dem Besuch in weXelerate Räumlichkeiten, in denen eine Immobilie von einem zentralen Einkaufszentrum zu einem Innovationscluster wechselte, endete die beeindruckende Transformation der Tabakfabrik. Hier ist eines der konsistentsten Industriegebäude in Mitteleuropa, ein Weltkulturerbe, der ein riesiges Kunstwerk ist, jetzt "ein lebendiges, neu konzipiertes Stadtviertel um die vier Eckpfeiler Kreativität, soziale Entwicklung, Beschäftigung und Bildung.